

# Die Gründung der Frauenhilfsvereinigung



Joseph Smiths roter Backsteinladen in Nauvoo in Illinois

Sarah M. Kimball lud etwa zwölf Frauen zu sich nach Hause ein, um zu besprechen, wie sie zum Bau des Nauvoo-Tempels beitragen könnten. Eine Zusammenfassung dieses Ereignisses findet sich in diesem Auszug aus dem Buch *Die Töchter in meinem Reich*:

„In dieser Zeit war es allgemein üblich, dass Frauen eine Organisation gründeten, oft mit einer Satzung und Statuten, die alles regelten. Die Frauen, die im Haus von Sarah Kimball zusammengekommen waren, beschlossen, eine Satzung und Statuten aufzustellen, und Eliza R. Snow übernahm die Aufgabe, sie schriftlich festzuhalten. Die Frauen baten dann Joseph Smith, sie durchzusehen und sich dazu zu äußern. Nachdem der Prophet sie gelesen hatte, sagte er, sie seien die besten, die er jemals gesehen

habe. ‚Aber‘, sagte er, ‚das ist nicht das, was ihr wollt. Sagt den Schwestern, dass ihr Opfer vom Herrn angenommen worden ist, und dass er etwas Besseres für sie hat als eine schriftlich niedergelegte Satzung. Ich lade sie alle ein, ... nächsten Donnerstagnachmittag mit mir und einigen der Brüder zusammenzukommen. Ich werde die Frauen unter dem Priestertum nach dem Muster des Priestertums organisieren.‘ [Sarah M. Kimball, ‚Auto-biography‘, *Woman’s Exponent*, 1. September 1883, Seite 51.] ...

Am folgenden Donnerstag, dem 17. März 1842, versammelten sich zwanzig Frauen im oberen Stockwerk eines Gebäudes, oft ‚der rote Backsteinladen‘ genannt, wo Joseph Smith ein Büro hatte und für den Lebensunterhalt seiner Familie einen Laden betrieb. Die Zusammenkunft fand unter der Leitung von Joseph Smith und zwei Mitgliedern des Kollegiums der Zwölf Apostel, Elder John Taylor und Elder Willard Richards, statt.

Bei der Gründung der Frauenorganisation der Kirche orientierte sich der Prophet Joseph nicht an den damals vielerorts üblichen Frauenvereinen, sondern organisierte die Frauen in einer von Gott inspirierten und bevollmächtigten Weise. ...

Der Prophet Joseph Smith erklärte: ‚Die Kirche war nicht vollständig organisiert, bis die Frauen auf diese Weise organisiert wurden.‘ [*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 501.] Schwester Eliza R. Snow, die zweite Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung, wiederholte diese Aussage. Sie erklärte: ‚Der Name mag aus neuerer Zeit stammen, aber die Vereinigung als solche ist sehr alten Ursprungs. Von unserem Propheten, der den Märtyrertod erlitten hat, wissen wir, dass es die gleiche Organisation schon in der Urkirche gab.‘ [Eliza R. Snow, ‚Female Relief Society‘, *Deseret News*, 22. April 1868, Seite 1.]“ (*Die Töchter in meinem Reich*, 2017, Seite 13f., 7.)

- Was beeindruckt euch daran, wie die Frauenhilfsvereinigung organisiert wurde?
- Welche Grundsätze erfahren wir aus den Aussagen auf dem Arbeitsblatt über die Frauenhilfsvereinigung?